

Sicherer Abstand für Radfahrer: Erfurt startet Aufklärungskampagne!

Erfurt startet Kampagne zur Sensibilisierung für Mindestüberholabstände von 1,5 m für Radfahrer, um deren Sicherheit zu erhöhen.



Erfurt, Deutschland - In Erfurt gibt es neue spannende Entwicklungen für Radfahrende: Zahlreiche Info-Tafeln weisen nun auf den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand von 1,5 Metern hin, wenn Autos Radfahrer überholen. Diese Initiative ist Teil einer umfassenden Kampagne, die von verschiedenen Organisationen, darunter der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und der Verkehrsclub Deutschland (VCD), unterstützt wird. Ziel ist es, das Bewusstsein für den Überholabstand zu schärfen und somit die Sicherheit der Radfahrer zu steigern. So erklärt Sophie Seher vom ADFC Thüringen, dass ein echter Abstand nicht nur die Sicherheit der Radfahrer erhöht, sondern auch die Verkehrssituation für Autofahrer entschärft was ja allen zugutekommt.

Aber damit nicht genug! In Erfurt sind weitere Aktionen geplant, darunter eine Abstandsmessung in Zusammenarbeit mit der Landespolizei. Dirk Büschke, der Radverkehrsbeauftragte der Stadt, unterstreicht die Notwendigkeit von Kontrollen und Sanktionen, um die Bedeutung des Mindestabstands nachhaltig zu vermitteln. Jede Beziehung braucht einen gesunden Abstand, ist das Motto der Kampagne, das nicht nur auf Radfahrer, sondern auch auf die Autofahrer abzielt.

Gemeinsame Anstrengungen in Thüringen

Die Sensibilisierung für den Sicherheitsabstand beim Überholen von Radfahrenden ist eine thüringenweite Initiative. Der Auftakt fand mit einer kreativ gestalteten Poolnudel-Aktion in Jena statt, bei der Poolnudeln auf den Gepäckträgern der Bikes den Mindestüberholabstand symbolisierten. An dieser Aktion nahmen unter anderem Staatssekretär Dr. Tobias J. Knoblich und Jenas Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche teil. In Zukunft sind neben den bereits erwähnten Abstandsmessungen auch Banner, Plakate und Infostände geplant, um den Menschen die Wichtigkeit der Abstandsregelung näherzubringen und sie über die Materialien zu informieren, die über die AGFK Thüringen erhältlich sind.

Hintergrund dieser Bemühungen sind erschreckende Statistiken: Studien zeigen, dass der Mindestabstand oft missachtet wird. Eine Untersuchung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KFV) hat ergeben, dass 73% der Kraftfahrzeuge den Mindestabstand von 1,5 Metern im Ortsgebiet nicht einhielten. Zudem wurde festgestellt, dass Geschwindigkeitsüberschreitungen in Tempo-30-Zonen weit verbreitet sind. Die Verkehrsunfallstatistik zeigt einen Höchststand an verletzten Radfahrenden in den letzten Jahren, was die Dringlichkeit dieser Maßnahme unterstreicht.

Ein Blick in die Zukunft

Um die Sicherheit der Radfahrenden weiter zu verbessern,

fordert der KfV eine Klarstellung der Regelungen für Radfahrstreifen und die Anwendung der Abstandsregelung auch bei Geschwindigkeiten von 30 km/h. Auch technische Überwachungsmöglichkeiten zur Kontrolle der Mindestüberholabstände sollten, so die Forderung, eingeführt werden. Der Ausbau der Radinfrastruktur ist ein weiteres Thema, das immer wieder auf den Tisch kommt.

Mit der aktuellen Kampagne und den geplanten Maßnahmen setzen die Verantwortlichen einen klaren Schritt in Richtung mehr Sicherheit für Radfahrer in Erfurt und ganz Thüringen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Bemühungen Früchte tragen und die Verkehrssicherheit auf den Straßen von Grund auf verbessert wird.

Für weitere Informationen zur Kampagne besuchen Sie die Seiten von [Thüringen24](#), [ADFC Thüringen](#) und [KfV](#).

Details	
Ort	Erfurt, Deutschland
Quellen	• www.thueringen24.de • thueringen.adfc.de • www.kfv.at

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net